

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 63 (1985)
Heft: 6

Vorwort: Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Autor: Rinderknecht, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Liebe Leserinnen, Liebe Leser!

Das reizende Wintermädchen auf der Titelseite kündigt Ihnen jene Jahreszeit an, vor der vielen von Ihnen eher graut. Schnee, Eis und Kälte bereiten Ihnen nicht mehr soviel Vergnügen wie unserem kleinen Mädchen und wie Ihnen vor Jahrzehnten. Viele Ältere wagen sich kaum mehr vors Haus, um nichts zu riskieren. Für manche Gehbehinderte und für viele Hochbetagte kommen mit den kurzen Tagen auch lange einsame Stunden. In die dunkle Jahreszeit möchte unser Weihnachtsheft etwas Licht bringen. Freuen Sie sich über den Basler Lebensbaum (S. 4ff.), über Mathilde Müllers Krippefiguren (S. 21–23), über die Katzengeschichten (S. 32ff.), über Ernst Kappelers weise Worte (S. 46), über unsere stille, bewegende Kurzgeschichte (S. 82ff.) und vor allem auch über die bunten Erinnerungsseiten «Weihnachten und Neujahr Anno dazumal» auf den Seiten 87–95.

Wer sich gesunder Glieder erfreut und diese auch etwas trainiert, der kann dem Winter auch bessere Seiten abgewinnen, sich vielleicht gar auf etwas sportliche Betätigung freuen. Diese Abonnenten lesen wohl gerne den Beitrag über den Skilanglauf (S. 12ff.). Auf den übrigen Seiten finden Sie die bekannten Rubriken. Alles in allem Vieles zur Anregung, Bereicherung und Unterhaltung.

Unser «Zeitlupe»-Team erlebte am 28. Oktober eine besondere Freude. Die Kontrollstelle der «AG für Werbemittelforschung» überprüfte an diesem Tag mit scharfem Blick unsere Versandlisten und Adressbestände. Dabei ergab sich ein höchst erfreuliches Ergebnis: Innert zweier Jahre konnten wir wiederum 3497 neue Abonnenten gewinnen. Unsere «Leserfamilie» zählt damit volle 62 433 «Mitglieder»! Dieses Wachstum ist der schönste Lohn für unsere Arbeit. Allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, möchten wir ganz herzlich danken.

Wenn Sie uns weitere Bezieger zuführen möchten, dann bietet Ihnen der Leser-Werbe-Wettbewerb (S. 49) jetzt eine letzte Gelegenheit. Mit jedem neuen Eigen- oder Geschenkabonnement verbessern Sie Ihre Gewinnchancen. Allerdings – am 18.

Dezember schliessen wir diese Aktion endgültig ab. Grund genug, sich zu überlegen, wem Sie die «Zeitlupe» auf Weihnachten schenken können. Die 679 Preise können wir zwar nicht mehr vor Weihnachten zustellen, aber bestimmt werden Sie sich auch im Januar über eine Belohnung freuen.

Nach zwei Jahren wird die AHV-Rente ab Neujahr wiederum etwas angehoben. Wir warten jeweils diese Einkommensverbesserung ab, um auch unseren Abonnementspreis der ständigen Teuerung anzupassen. Schon 1984/1985 stiegen die Druck-, Papier- und Portokosten erheblich, auf Anfang 1986 wird das erneut der Fall sein. So müssen auch wir der allgemeinen Kostensteigerung folgen und ab Neujahr die bescheidene Abonnementsgebühr von Fr. 13.– auf Fr. 14.– anheben. Wer aber bis zum 18. Dezember ein Neuabonnement bestellt, bezahlt für 1986 nur den bisherigen Preis. Das ist unser «Eintrittsgeschenk».

Gleichentags gelesen: «Können wir den Alterungsvorgang verlangsamen und unsere Lebensspanne ausdehnen?» So fragt ein Pressedienst und beschreibt dann sechs Forschungstheorien. Da suchen also Wissenschaftler intensiv nach chemischen Mitteln, um das Altern aufzuhalten. In einer anderen Publikation wird bitter beklagt, dass in der Region Brugg seit 13 (!) Jahren an einem Krankenheimpunkt gearbeitet wird, das vom Gesundheitsdepartement ständig verzögert werde. Dabei sollten «55 Pflegefälle sofort aufgenommen werden». Der Präsident des Bezirksspitals stellt fest: «Beziiglich Krankenheimbetten ist es bei uns Matthäi am letzten. Wir können und dürfen nicht weiter zuwarten.» Es mutet schon wie eine Ironie des Schicksals an, dass die Theoretiker mit grossem Aufwand eine Lebensverlängerung anstreben, während die Praktiker verzweifeln ob der Bettennot und dem Personalmangel. Lassen Sie uns schliessen mit ebenso kurzen wie aufrichtigen Wünschen für den Advent und das junge Jahr. Für diesmal grüßt herzlich

Herr Peter Rinderknecht

Das Zentralsekretariat ist – wie viele Betriebe – vom 21. Dezember bis 5. Januar geschlossen. Die wenigen Arbeitstage wurden vorgeholt. Rufen Sie also bitte nicht an. Dagegen haben wir die Zustellung der Redaktionspost organisiert.